EVP INFO

Evangelische Volkspartei www.evp-bl.ch Ausgabe 3/2012

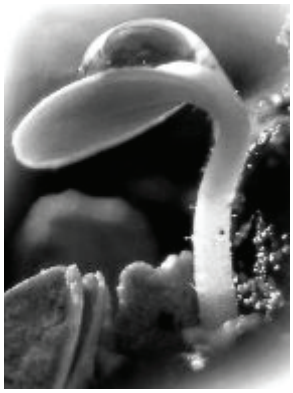
Etwas zum E...

Wagen Sie einen Neuanfang!

„Neuanfang" tönt so verheissungsvoll und weckt Erwartungen. Wer hat sich nicht schon einmal danach gesehnt, noch einmal alles von vorne beginnen zu können. Die Zeitungen sind voll davon, wer mit wem neu beginnt. Gerade Politiker werden nicht müde, uns zu versprechen, was alles besser wird, wenn sie erst einmal gewählt sind.

Wer etwas Neues beginnt, hat Hoffnungen, Ideen, Ziele, Visionen. Ein Neuanfang ist jedoch mehr als ein Anfang. Das Wort Neuanfang sagt schon, dass vor dem Neuanfang auch eine Vergangenheit steht. Ob ein neuer Anfang gelingt, hängt nicht unwesentlich davon ab, wie wir mit Vergangenem umgehen. Gründen wir einen neuen Anfang auf Enttäuschung, Wut und Versagen oder auf Versöhnung

und Vergebung? Ohne Vergangenheitsbewältigung gibt es keinen Neuanfang.



Guter Boden für neuen Anfang

Als Christen leben wir mit dem Bewusstsein der zugesagten Vergebung Gottes. Dieses Bewusstsein hilft uns hoffentlich auch im täglichen Umgang mit unseren Mitmenschen. Ich wünschte mir, dass wir so uns und den anderen immer wieder eine aufrichtige Chance zum Neuanfang geben.

Der Herbst ist nicht gerade die Jahreszeit des Neuanfangs. Die Vegetationszeit ist zu Ende. Vielleicht zeigt uns die Natur jedoch gerade jetzt, wie Neuanfang ganz praktisch vorbereitet werden muss. Loslassen, aufräumen, verrotten und ruhen lassen, um dann zu gegebener Zeit neu anzufangen.

Evi Schelker-Weber,
Gelterkinden

Eingereichte Vorstösse der EVP im Landrat

- Schutz vor Passivrauchen / Elisabeth Augstburger
- Arbeitsverbot für Asylsuchende mit Status N / Elisabeth Augstburger

Was ich noch sagen wollte...

Es ist zwar völlig banal: Eine Dusche am Morgen bedeutet für mich stets einen „Neu-Anfang". Gründlich gereinigt, alter Schweiss abgewaschen, herrlich duftend verlasse ich das Badezimmer – der Tag kann beginnen!

Doch es hat etwas Geheimnisvolles, was das Wasser bewirken kann. Deshalb wurde für uns Christen die Taufe mit Wasser auch so wichtig und in andern Religionen sind Waschungen in vielen Formen stets rituell verankert.

Zurück zur Dusche: Es ist ja nicht so, dass alles „Alte" abgewaschen ist. Auch am neuen Tag ist noch viel „alte" Arbeit zu erledigen, sind die „alten" Probleme immer noch da und wollen gelöst sein. Aber: Nach der Dusche spüre ich neuen Schwung. Ich kann mich hinsetzen und in kurzer Zeit, ohne grosses Zögern diese Zeilen schreiben – es geht! Schon unter der Dusche sind Ideen im Kopf gereift, haben sich Lösungswege entwickelt.

Erfrischend wie eine Dusche

So wünsche ich zum Beispiel unsern Landrätinnen und Landräten neuen Schwung im neuen Politjahr. Ich wünsche den beiden wiedergewählten Gemeinderäten eine glückliche Hand im Amt und den vielen Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern, die im Sommer eine neue Amtsperiode begonnen haben, viel Erfolg und Freude in ihren Gremien. Und allen EVP-Mitgliedern und auch den mit der EVP freundschaftlich Verbundenen wünsche ich mit dem Bild einer erfrischenden Dusche viel Kraft, Gottes Segen und Ausdauer für die kommende Zeit.

Urs von Bidder, Kantonalpräsident

Mein erstes Jahr als EVP-Landrat

Alain Tüscher, Allschwil

Alles begann mit der Überraschung, gewählt zu sein. Kantonsparlamentarier! Es folgte die erste von hundert weiteren Sitzungen, die Anlobung im Ratssaal, Verteilung der Kommissionssitze, neue Gesichter kennenlernen, Abtasten, füllen des schon vollen Terminkalenders. Und: wie organisiere ich das mit meiner Familie (Danke Bettina!), wer macht meine Arbeit im Geschäft und noch einige Dinge, die ich schon wieder vergessen habe oder mich nicht mehr erinnern will. Das schwierigste aber war das Erlernen der neuen Politsprache. Also fasste ich Mut und habe immer wieder nachgefragt, ob es denn für diese Ausdrücke und Abkürzungen auch deutsche, allgemein verständliche Wörter gibt.

Nun, ich habe viel dazu gelernt. Ich schätze sehr, dass wir EVP-Landrätinnen und Landräte uns vor den Landratssitzungen zum gemeinsamen Gebet treffen. Feine Momente sind auch die Trainings und Spiele des FC Landrat.
Politisch bin ich in der Finanzkommission tätig. Wir haben sehr viele Geschäfte und bekommen unglaublich viele Hintergrund- und Zusatzinformationen, die uns in der Entscheidungsfindung sehr hilfreich sind. Der Zeitaufwand für mein Mandat als Landrat beträgt ca. 30%. Diese Zeit benötige ich, um meine Geschäfte zu vertreten. Die Kantonsfinanzen und die Sanierung der Pensionskasse sind grosse Brocken und werden Sie und mich in nächster Zeit noch zur Genüge beschäftigen.

Martin Geiser, Gelterkinden

Es war interessant, abwechslungsreich, bereichernd, „papierig", lesend, überraschend, intensiv… Nun etwas ausführlicher. Begonnen hat es mit der Übernahme von mehreren Ordnern und sonst noch ein paar Kilogramm Papier von meiner Vorgängerin. Dazu kam ein Paket von ca. 5 kg Papier von der Landeskanzlei. Bevor es richtig losging, wurden noch die Kommissionssitze verteilt. Ich konnte Einsitz in der VGK (Volkswirtschafts- und Gesundheitskommission) nehmen. Dazu war noch ein Sitz in der GPK (Geschäftsprüfungskommission) zu vergeben. So kam ich gleich zu zwei Kommissionssitzen. Richtig eingestiegen bin ich dann in der VGK. Noch vor der ersten Landratssitzung hatten wir schon ein paar VGK-Sitzungen zum Thema „Auslagerung der Spitäler". Die Zusammenarbeit innerhalb der Fraktion mit der CVP ist sehr gut. Es wird offen und sachlich diskutiert. Auch die gemeinsamen Sitzungen mit der anderen Mittefraktion (BDP/GLP) sind bereichernd. In den ersten Landratssitzungen war vieles neu und sehr spannend. Beim ersten Votum im Landrat hatte ich schon ein komisches Gefühl. Aber unterdessen kenne ich die Abläufe im LR und meine MitpolitikerInnen besser.
Eine andere gute Seite des Landrates ist der FC. Parteiübergreifend kämpfen wir mit- und füreinander um den Sieg. Diese Beziehungen greifen bis in den Landratssaal.

Ein eindrückliches Erlebnis war sicherlich die Diskussionen und Abstimmungen um die Reduktion des ÖV. Zuerst eine gewonnene Abstimmung mit 42:41, dann ein paar Minuten später eine Wiederholung, wo ich mit 42:43 unterlag. Mehrere Wochen später nochmals eine Wiederholung der Abstimmung, diesmal mit klarem Sieg (dank dem Umschwenken der SVP (auch das gibt's!!!)).

Ein intensives und kurzes Landratsjahr ist bereits vorbei.

Ökumenische Besinnung

ea. Zur Eröffnung des Amtsjahres des Landrates und des Regierungsrates findet jeweils nach der Sommerpause am Donnerstagmorgen vor der ersten Sitzung in der reformierten Kirche in Liestal eine ökumenische Besinnung statt. Dieses Jahr hatten der reformierte Pfarrer Stephan Degen, Kilchberg, und der katholische Gemeindeleiter Christoph Wiederkehr, Gelterkinden, einen Input. Drei Lehrer der Musikschule Burggarten in Liestal umrahmten den Anlass. Die Besinnung wird jeweils von der EVP organisiert. Dieser Auftakt ins neue Amtsjahr ist bereits eine langjährige Tradition. Die Anwesenden erhalten ermutigende Worte, die ihnen Kraft und Mut für ihre politische Tätigkeit geben.

Freiwilligenarbeit

eg. Wie viele Stunden sind es wohl, die engagierte Kinder, Teenies, Jugendliche, Erwachsene und Senioren wöchentlich leisten im Dienst für andere Menschen? In Vereinen und Organisationen sind sie aktiv und tragen zu einem gut funktionierenden gesellschaftlichen Leben, bei in Kirchgemeinden, im Sport, im Naturschutz, im kulturellen und sozialen Bereich. Unsere Gesellschaft könnte nicht funktionieren, würden sich nicht so viele Menschen freiwillig und ohne finanzielle Entschädigung einsetzen. Trotzdem – was nichts kostet, ist nichts wert! Diese Überzeugung ist leider tief verinnerlicht in unserer Gesellschaft. Was unter anderem dazu führt, dass sich immer mehr Leute nur noch für etwas einsetzen, wenn sie dafür Geld erhalten. Mit anderen Worten: Obwohl die Mitarbeiter im Freiwilligensektor immer mehr gesucht sind, lassen sich immer weniger dafür finden.

Sie bereichert und qualifiziert

Dies muss wieder ändern! Freiwillig geleistete Arbeit ist keineswegs selbstverständlich und soll die Wertschätzung erhalten, die sie verdient. Sie bringt Kontakte, ermöglicht Lernerfahrungen, bringt neue Fähigkeiten hervor und nutzt brachliegende persönliche Ressourcen. Freiwillig geleistete Arbeit qualifiziert! Freiwilligenarbeit ist ein wichtiger Bestandteil in der Biographie eines Menschen und gehört eigentlich in jeden Lebenslauf.

Der Schweizer Sozialzeitausweis, der von der Fachstelle für Freiwilligenarbeit Benevol angeboten wird, ist z.B. ein Nachweisinstrument, um Freiwilligenarbeit sichtbar zu machen und ihr die Anerkennung zukommen zu lassen, die sie verdient.

Aus den Sektionen

Schulratswahlen in den Gemeinden:

eg. Die folgenden Mandatsträgerinnen und Mandatsträger, die von der EVP lanciert wurden, sind neu oder wieder in ihr Amt gewählt worden:

Schulrat Gymnasium Münchenstein: Martin Müller, Münchenstein
Sekundarschulrat: Hans Eglin, Sissach, Erika Gröflin, Gelterkinden und Werner Hotz, Allschwil
Kindergarten- und Primarschulrat: Martin Bürk, Bottmingen, Kathrin von Bidder, Muttenz und Matthias Häfelfinger, Zunzgen
Musikschulrat: Jochen Hitzler, Liestal und Daniel Jauslin, Muttenz

Wir gratulieren herzlich und wünschen Euch für Eure Aufgabe viel Weisheit, Kraft und Freude.

Darum bin ich in der EVP:

Heute mit Robert Roth aus Ziefen:

Ich wähle EVP, weil sie sich für die Menschen einsetzt - nicht für eine Ideologie.

Veranstaltungen EVP Baselland

17. Okt. Parteiversammlung in Liestal
Anf. 2013 Vitamin E wird verschoben auf Anfangs Jahr, Infos folgen

EVP Schweiz

23. Okt. EVP-Kurs «Webseiten für Ortsparteien»
25. Okt. EVP-Kurs «Neu in der EVP»
01. Dez. DV in Solothurn

Wahlen, Abstimmungen

25. Nov. Abstimmungstermin

AZB
4002 Basel

Finanzen:
Freuden und Leiden des Kantonalkassiers

An der Mitte April abgehaltenen Generalversammlung präsentierte der Kassier die Jahresrechnung 2011 mit einem Minus von CHF 942.40. Das Resultat ist zwar nicht erfreulich, aber die Tatsache, dass wir die Landrats- und Nationalratswahlen 2011 ohne Darlehen überstanden und restlos alle Rechnungen bezahlen konnten, erfüllt den Kassier mit grosser Dankbarkeit. **Dazu haben viele grössere und kleinere Spenden Ihrerseits beigetragen. Ein herzliches Vergeltsgott!** Sorgen bereiteten dem Kassier die finanzielle Dürreperiode im Frühling. Mit den Mandatsbeiträgen der Landrätinnen und Landräte fürs erste Halbjahr 2012 ist er nun wieder ‚aus dem Schneider'. Das Jahr ist aber noch nicht zu Ende; deshalb **herzlichen Dank, wenn Sie uns weiterhin unterstützen; der beigelegte Einzahlungsschein will Ihnen dabei eine Hilfe sein.**

Ihr Kantonalkassier
Jakob von Känel

Die nächste Parteiversammlung der EVP Basel-Landschaft

findet statt am

Mittwoch, 17. Oktober 2012, um 19.30 Uhr in Liestal, Rest. Stadtmühle (Mühlegasse 22)

Abstimmung vom 25. 11.2012

Eidgenössische Vorlagen:

1. Änderung des Tierschutzgesetzes
2. Bundesgesetz über die internationale Quellenbesteuerung
3. Bundesbeschluss über die Genehmigung des Abkommens zwischen der Schweiz und Deutschland über die Zusammenarbeit in den Bereichen Steuern und Finanzmarkt
4. Steuerabekommen mit England
5. Steuerabkommen mit Österreich

Kantonale Vorlagen:

Sind zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Infos noch nicht bekannt.

Wir werden alle Angaben so bald als möglich auf unserer Homepage www.evp-bl.ch bekanntgeben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Urs von Bidder
Kantonalpräsident

IMPRESSUM

Redaktion	Elisabeth Augstburger (ea), Liestal, elisabeth-augstburger@gmx.ch Erika Gröflin (eg), Gelterkinden, sekretariat@evp-bl.ch Daniel Kaderli (dk), Biel-Benken, daniel.kaderli@ch.ibm.com Käthi Seitzinger (ks), Therwil, kaethi@seitzinger-energien.ch Theo Weller (tw), Muttenz, theo.weller@muttenznet.ch
Red. & Satz:	Dorothée Dyck (dd), Reigoldswil, dyck@bluewin.ch
Techn. Unterstützung	Ueli Gröbli, Lupsingen
Redaktionsschluss	für die Ausgabe 4/12: 24. Oktober 2012
Druck	Buchdruckerei Lüdin AG Binningen
Auflage	2450 Exemplare
Jahresabonnement	CHF 10.-- (PC40-6168-5)
Anschrift	EVP BL Sekretariat, Staffelenweg 4a, 4460 Gelterkinden Telefon 061 981 55 24, sekretariat@evp-bl.ch
Homepage	www.evp-bl.ch